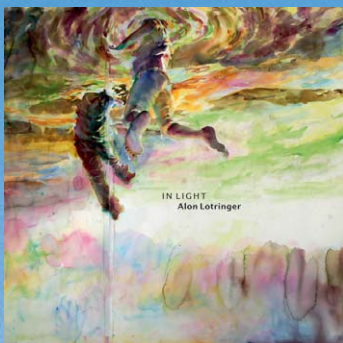


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 04/21

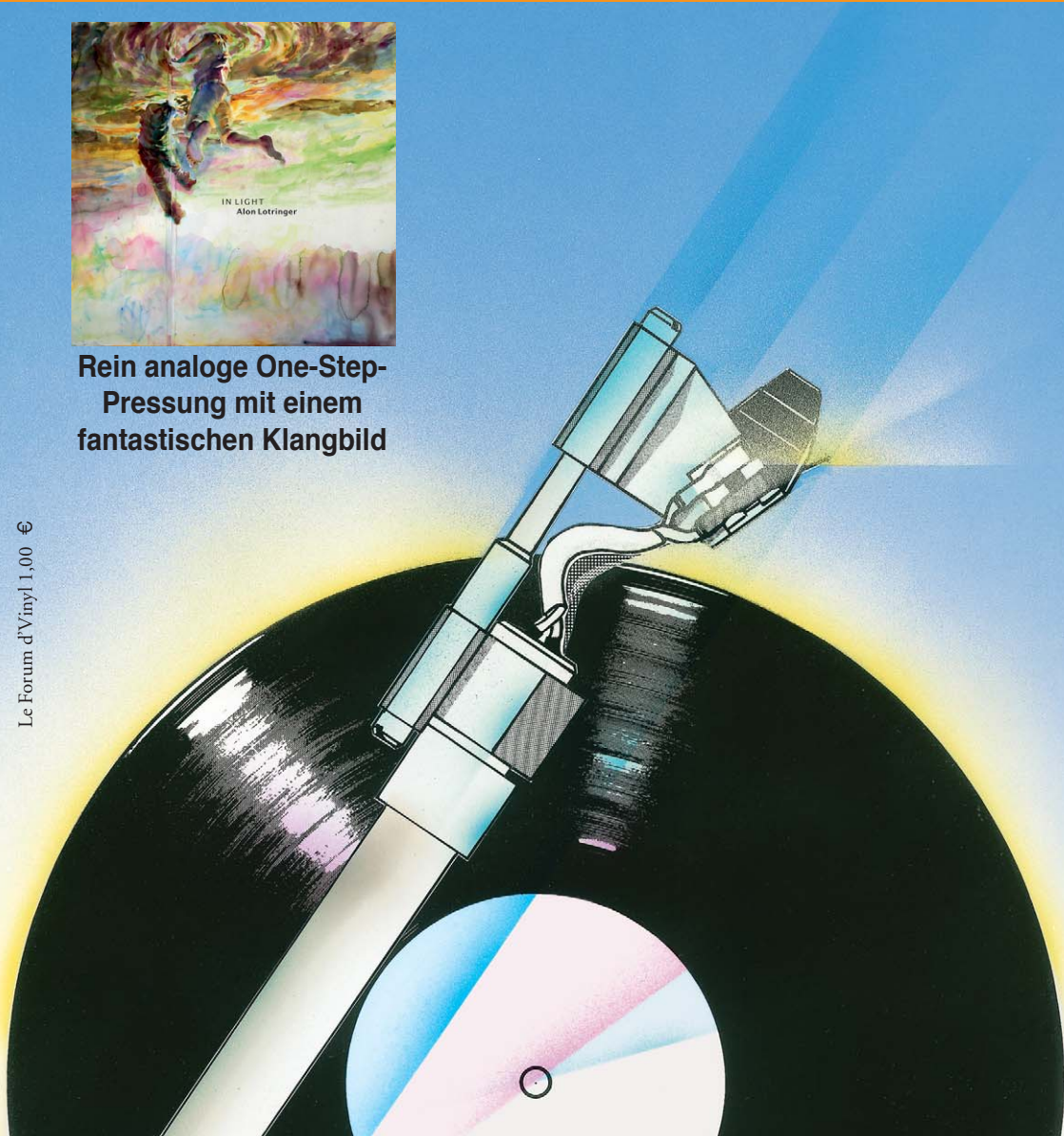
Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

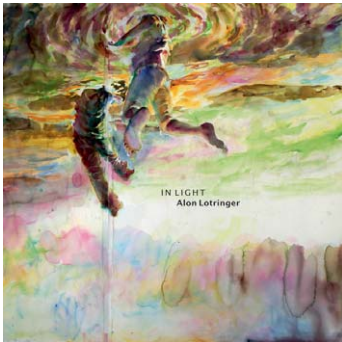


Rein analoge One-Step-
Pressung mit einem
fantastischen Klangbild

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Alon Lotringer - Gesang, Gitarren, Klavier, Wurlitzer, Hammond-Organ
Thomas Moked Blum - elektrische Gitarre, Viola
Mor Biron - Fagott
Lianne Hall - Gesang
James - Scannell - Klarinette
Guy Sternberg - Synthesizer
Liron Yariv - Cello
Sarah Young - Englischhorn
Greg Cohen - akustischer Bass
Earl Harvin - Schlagzeug

Alle Aufnahmen von LowSwing Records entstehen zu 100% analog, zu keinem Zeitpunkt im Prozess wird das Signal digitalisiert oder konvertiert. Alle Aufnahmen werden produziert von Guy Sternberg im LowSwing Studio in Berlin, aufgenommen mit hochqualitativen Röhren-Mikrofonen und High End-Geräten über ein Neve Mischpult von 1978 auf eine 2-Zoll-16-Spur-Bandmaschine von Telefunken aus den 70er Jahren. Der Vinyl-Schnitt wird in den Emil Berliner Studios durch Rainer Millard direkt vom Master-Band über eine Studer A80 Bandmaschine auf einer Neumann/Decca-Maschine hergestellt. Gepresst wurde die One-Step-Pressung unter allerhöchsten Qualitätsstandards bei NORDSO Records in Kopenhagen, Dänemark. Das Klappcover hat einen besonders dicken Karton und ein wertiges, gefüttertes schwarzes Innersleeve.

Alon Lotringer - In Light (140 g , One-Step-Pressung)

Hier hält man eine absolut geniale Schallplatte in Händen. Gleich ins Auge springt eine wunderschöne Covergestaltung. So zielt die Hülle ein ausdrucksstarkes Gemälde von Martin Dammann mit dem Titel „Im Wasser“. Die LP erscheint in zwei verschiedenen Versionen. Dazu aber später. Jetzt konzentrieren wir uns auf die fantastische Musik, die uns vom ersten Ton an überzeugte, unser Monats-Highlight in Händen zu halten. Was der Multiinstrumentalist Alon Lotringer (Gesang, Akustik-Gitarre, Bariton-Gitarre, Bass-Gitarre, Klavier, Wurlitzer, Hammond-Organ) hier mit neun kongenialen Mitmusikern einspielt, lässt sich wirklich hören. Der Opener „The Monster That I Couldn't Beat“ beginnt mit der sehr präsenten Gesangsstimme Lotringers, der sich selbst am Klavier begleitet. Dann kommt der Bass dazu, der sofort wie ein Fels in der musikalischen Brandung steht. Man spürt sofort: DAS ist eine ganz besondere Schallplatte in musikalischer und klanglicher Hinsicht. Je länger man in die Scheibe hineinhört, desto mehr und desto intensiver bestätigt sich dieser erste Eindruck. Und wenn dann James Scannell mit der Klarinette zu spielen beginnt, geht die Sonne auf. Alles klingt so klar, so dynamisch. Der Kontrabass von Greg Cohen, der auch schon für Tom Waits oder Bob Dylan zupfte, bildet sich so poseidentief ab. Man kann das direkt körperlich spüren. „Your Touch“ lebt von einprägsamen Hooklines. Die E-Gitarre, meisterlich gespielt von Thomas Moked Blum, klingt hier absolut fett und maximal groovy. Er ist ein Meister an der Slide-Gitarre. Sein Fender Röhren-Amp hat dabei diese unnachahmliche angezerrte Wärme. Lotringer präsentiert sich hier als ausgereifter Rock-Shouter. Schlagzeuger Earl Harvin, der auch schon für Jeff Beck, die Tindersticks oder The The trommelte, schiebt das Stück genussvoll rhythmisch nach vorne. Das balladeske „Sad Ol' Sad All Day“ geht tief unter die Haut, direkt in Herz und Seele. Und wie schön klingt der Bösendorfer-Flügel bei „Sweet Wind“. Hier spürt man die absolut hochqualitative, rein analoge Aufnahme. Das Instrument strahlt dadurch eine enorme Grundruhe aus. Die emotionale Stimme Lotringers verschmilzt hier mit dem Instrument zu einer unauf löslichen Einheit. Die Hammond-Organ verleiht dem Song noch zusätzliche Tiefe. Das Titelstück lebt von dem wunderschön aufeinander abgestimmten Harmoniegesang mit Lotringer und der Sängerin Lianne Hall. Klasse, wie die Akustik-Gitarre bei „Arrow & Bow“ aufgenommen wurde. Das Kontrabass-Solo ist voll lyrisch-melodischer Schönheit. Das Fagott von Mor Biron lässt einen dahinschmelzen. Das positive „Back Home“ verzaubert den Hörer. Schön, hier den seidigen Klang des Cellos von Liron Yariv zu erleben. Verabschiedet wird man mit „The Maze“, das komplett live auf das Mastertape gespielt wurde. Dieses Lied strahlt eine enorme Dichte aus.

Überhaupt ist der Klang dieser Scheibe final audiophil in vollendeter High-End-Qualität. Rein analog von der Aufnahme bis zur Pressung ist diese LP klanglich mit das beste, was Ihrer Plattenspieler-Nadel bisher untergekommen ist. Die auf 500 Stück streng limitierte und nummerierte One-Step-Pressung garantiert allerhöchste Klangtreue im Vergleich zum Masterband. Der Lack-Schnitt erfolgt in zwei, nicht wie sonst üblich in drei Schritten; und zwar direkt von der Lackfolie. Dies verleiht dem Klang hörbar mehr Räumlichkeit und Detail-Reichtum. wb

LOWSW 006d (One-Step-Pressung, auf 500 Stück limitiert) 49,50 €
LOWSW 006 (normale, audiophile LP) 27,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Barcelona Gipsy Balkan Orchestra - Nova Era



Folk

Legt man diese LP auf den Plattenspieler-Teller, so ist man schon mit dem ersten Ton in einer fantastischen, ganz eigenen Musikwelt. Eine Fülle an spannenden Klängen und seltenen Instrumenten erreicht direkt unser Hörzentrum und fesselt einen. Das wird schon gleich beim Opener „Dancing With The Rabbi“ ohrenscheinlich. Wie der Titel verrät, geht man mit dieser LP in eine neue Ära. So ist die sizilianische Sängerin Margherita Abita neues Bandmitglied. Weitere Mitglieder sind Matthia Schirosa aus Italien (Akkordeon), Julien Chanal aus Frankreich (Gitarre), Ivan Kovacevic aus Serbien (Kontrabass), Stelios Togiias aus Griechenland (Darbuka, Kachon, persische Rahmentrommel), Dani Carbonella aus Katalonien/Spanien (Klarinette, Bassklarinetten), Oleksandr Sora aus der Ukraine (Violine) und Pere Nosale Turu aus Katalonien/Spanien (Violine). Dieses hochkreative Oktett agiert kraftvoll-kompakt. Der Gesamtsound kommt aus einem Guss. Dabei sind die einzelnen Instrumente hervorragend ortbar. Die Dynamik der Musik kommt durch die perfekte Aufnahme gut zum Tragen bzw. zum Klingen. Das Repertoire der Band speist sich aus Eigenkompositionen und südeuropäischen Volksweisen. Weltmusikfreunde und Klezmer-Fans werden ihre wahre Freude daran haben. Inklusive informativem Beiblatt und Download-Code mit drei zusätzlichen Tracks, die nicht auf der Vinyl-Scheibe enthalten sind. wb

SATK 280 K 1-2/P 1-2 21,00 €

Ice-T - Iceberg / Freedom Of Speech (180 g, Transparent rotes Vinyl)



Dance

In luxuriöser Aufmachung kommt dieser Hardcore HipHop- und Gangsta-Rap-Klassiker nun wieder zum Erleben und Erhören. Dabei ist das Werk, das mit Hochglanzcover und reich bebildertem Einleger kommt, streng auf 2000 Exemplare limitiert. Jede einzelne LP ist mit fortlaufendem Silber-Prägestempel durchnummeriert. Das leuchtende, rot-transparente 180-Gramm-Vinyl steckt in einer schwarzen gefütterten Innenhülle. Der Opener „Shut Up, Be Happy“ mit der Stimme des Dead-Kennedys-Sängers Jello Biafra beginnt mit starkem Regenfall, Gewitter und Glocken. Klasse, wie sich aus dem zitierten, legendären „Black Sabbath“-Riff der Song düster entwickelt. Das 3. Album von Ice-T ist höchst politisch und hat die Meinungsfreiheit und deren Einschränkung durch den US-amerikanischen Staat und auch durch Eltern zum zentralen Thema. Diese fett und wichtig klingende LP strahlt eine ganz besondere Intensität aus und gehört zum Besten, was dieses Genre je veröffentlicht hatte. Wer Ice-T jemals live erlebt hat, wie z. B. beim Wacken-Festival vor 2 Jahren, der weiß, was für eine musikalische Kraft in diesem Künstler steckt. Dieses Meilenstein-Album ist ein absoluter Sammel-Tip! wb

MOV 1673 K 2/P 2 TIPP 24,50 €

Jazzrausch Bigband - Techne (180 g)

Jazzrausch Bigband
Techne



Jazz

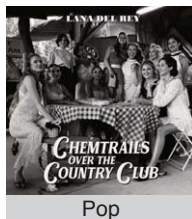
Aufnahmen im July, August und September 2020 durch Josy Friebe bei Harry Klein, München.

Das ist eine absolut heiße Mischung aus Jazz, Techno und kraftvollem Bigband-Sound. Diese Musik ist schon sehr fesselnd. Gegründet wurde die „Jazzrausch Bigband“ 2014 in München von Roman Stadek. Zusammen mit dem Kom-

ponisten Leonhard Kuhn wurde das Genre Techno-Jazz kreiert. „tchne“ ist das mittlerweile vierte - nach „Bruckner's Breakdown“, „Dancing Wittgenstein“ und „Beethoven's Breakdown“ - Album des 35-köpfigen Ensembles. Diese Band schafft es tatsächlich, einen ganz neuen, kühlen, abgeklärten Sound in die Musikwelt zu setzen. Dabei swingen und grooven die Musiker nach Herzenslust und bringen dabei den Dancefloor zum Beben. Immer wieder überstrahlen solistische Höhenflüge das kompakte Gesamtbild der Bigband. Geheimnisvoll verwunschen klingt die Stimme Patricia Römers bei „Mosaque Bleu“. Der Albumtitel bezieht sich übrigens auf den altgriechischen Begriff „τέχνη“. Ausschlaggebend für das künstlerische Interesse an „τέχνη“ war die Tatsache, dass der ursprüngliche Begriff keine Unterscheidung zwischen Kunst, Wissenschaft und Technik kennt. Die hoch inspirierten, kreativen und jungen Musikerinnen und Musiker transponieren dies mit viel Spielfreude und Leidenschaft in die audiophile Jetzt-Zeit. Absolut hörenswert. Innovativ, experimentell mit enormem Hör-Spaß-Faktor. wb

9923 ACT K 1-2/P 1-2 22,00 €

Lana Del Rey - Chemtrails Over The Country Club (180 g)



Pop

Der Frühling ist da, der Sommer nicht weit und den ersten Gin Tonic mit Blick auf Sonnenuntergang kann man schon riechen, denn die musikalische Untermauerung dieser Stimmung ist soeben eingetroffen: „Chemtrails Over The Country Club“ heißt sie und stammt von Lana Del Rey. Das ist bereits die siebte Platte der Musikerin, die mit ihrem

gehauchten, melancholisch verhangenen Gesang mit Wucht in die Musikwelt eindringt und sich dort seit zehn Jahren sehr erfolgreich festgesetzt hat. Musikalisch setzt Lana Del Rey den Ton der Platte im sehr zarten Albumopener „White Dress“ auf Falsettgesang und fragil gehauchte Passagen. Sie verzichtet größtenteils auf das dunkle, tiefe Timbre, das man aus ihrem Hit „Video Games“ kennt. Dafür hören wir Anflüge von Gospel und Country. Sie zeigt auch stärkere autobiographische Bezüge wie im ersten Song „White Dress“, der von einem weißeren Kellnerinnenkleid handelt, das die damals neunzehnjährige Sängerin trug. „Chemtrails Over The Country Club“ zeigt eine Sängerin in stimmlicher Bestform, die es dazu auch noch beherrscht, unverschämt gute Texte zu schreiben. uk

354.9780 K 2/P 1-2 25,00 €

Maria Kannegaard Trio
- Sand I En Vik (2 LP, 180 g)



Jazz

Maria Kannegaard - Klavier; Ole Morten Vagan - Kontrabass; Thomas Strønen - Schlagzeug, Perkussion.

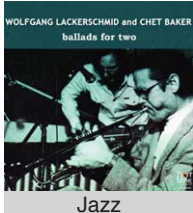
Für ihr neues Album hat sich Maria Kannegaard ein Jahrzehnt Zeit gelassen, bevor sie wieder ins Studio gegangen ist und das hört man „Sand i en Vik“ auch an. Vom ersten Moment an ist das neue Album von

Maria Kannegaard ein Statement. Das erste Stück „1 - 2 - 3“ ist ein sehr lauter, sehr ungewohnter und vollkommen überraschender Einstieg in 12 weitere ausgereifte Kompositionen und absolut vollendete Arrangements. Die in Dänemark geborene und seit Ihrem zehnten Lebensjahr in Norwegen lebende, klassisch ausgebildete Pianistin, bietet mit Ihren beiden Begleitern ein imposantes Musikerlebnis. Das Trio webt gekonnt ein akustisches Netz der Andeutungen in dem sich manch einer zu gern verfangt: Beim Titel „Skorpe“ gleitet man auf einem Boot sanft durch tief eingeschnittene Fjorde und erlebt danach mit „Forflyttelse“ kraftvolle und anstrengende Erlebnissturen in die nordische Bergwelt. Dazwischen gibt es überraschende Momente mit extrem kreativen, freejazzigen Ausbrüchen.

In den 13 Stücken der Doppel-LP fungieren die beiden Männer des Trios, der Kontrabassist Ole Morten Vagan und der Drummer Thomas Strønen als alles andere als gefällige Begleiter im Hintergrund. Sie drücken den Kompositionen von Maria Kannegaard einen eigenen perkussiven Stempel auf und kreieren mit der Doppel-LP „Sand I En Vik“ ein ganz besonderes Jazzerlebnis aus dem hohen Norden. Und aus der Ferne spürt man den Einfluss von Esbjørn Svensson. uk

1079.288JZL K 1/P 1 28,00 €

Wolfgang Lackerschmid & Chet Baker
- Ballads For Two (180 g)



Jazz

Wolfgang Lackerschmid - Vibes; Chet Baker - Trumpet.

Man freut sich immer wieder, wenn eine neue Schallplatte aus der Reihe Dot Time Legends erscheint. Das Sublabel von Dot Time Records präsentiert rare, historische, aber sehr bedeutsame Aufnahmen aus der großen Schatzkiste des Jazz. Chet Baker & Wolfgang Lackerschmid haben „Ballads For Two“ am 8. und 9. Januar 1979 in Stuttgart aufgenommen. Und dabei hatten die beiden Herzblut-Musiker Chet Baker an der Trompete und Wolfgang Lackerschmid am Vibraphon an diesen beiden Tagen wahre Sternstunden. Diese sind nun festgehalten auf einer auf 500 Stück limitierten, sauber gepressten und handnummerierten Edition. Diese edle, seltene LP wird bestimmt bald eine schwer gesuchte, teuer zu bezahlende Rarität werden. Und das Wichtigste: Es macht unendlich Freude, diese perfekt aufgenommene Musik zu hören. Herrlich schwebt Lackerschmid's Vibraphon durch den Hörraum. Dieser ist von den glockigen Klängen ganz erfüllt. Ganz nah folgt ihm auf eigentümlich sensitive Art Baker mit seiner Trompete. Sein einzigartiger Ton ist süchtigmachend.

schmid haben „Ballads For Two“ am 8. und 9. Januar 1979 in Stuttgart aufgenommen. Und dabei hatten die beiden Herzblut-Musiker Chet Baker an der Trompete und Wolfgang Lackerschmid am Vibraphon an diesen beiden Tagen wahre Sternstunden. Diese sind nun festgehalten auf einer auf 500 Stück limitierten, sauber gepressten und handnummerierten Edition. Diese edle, seltene LP wird bestimmt bald eine schwer gesuchte, teuer zu bezahlende Rarität werden. Und das Wichtigste: Es macht unendlich Freude, diese perfekt aufgenommene Musik zu hören. Herrlich schwebt Lackerschmid's Vibraphon durch den Hörraum. Dieser ist von den glockigen Klängen ganz erfüllt. Ganz nah folgt ihm auf eigentümlich sensitive Art Baker mit seiner Trompete. Sein einzigartiger Ton ist süchtigmachend.

Ein weiterer Höhepunkt ist das über 6 Minuten lange „Softly As In A Morning Sunrise“. Traumwandlerisch, wie die Beiden hier einen gemeinsamen unauflösllichen Klangkörper bauen. Das ist ganz großes Soundkino. Hier würde jedes weitere Instrument nur stören. Eine Jahrhundert-Duo-Einspielung. Sie werden staunen. wb

DT 8556 K 1/P 1 TIPP 34,00 €

Wolfgang Lackerschmid & Chet Baker
- Quintet Sessions 1979 (180 g)



Jazz

Wenn das kein Gipfeltreffen ist. Am Bass Buster Williams, am Schlagzeug Tony Williams, an der Gitarre Larry Coryell, Chet Baker an der Trompete und am Gesang und Wolfgang Lackerschmid am Vibraphon. Streng limitiert auf 800 Stück und handnummeriert erscheint diese besonders edle und hervorragend klingende Edition. Und um es

gleich vorweg zu sagen: Die acht Songs dieser in jeder Hinsicht perfekt gepressten LP machen richtig Freude und überzeugen musikalisch auf ganzer Linie. Die 1979 entstandenen Einspielungen strahlen voller analoger Wärme. Das über neun Minuten lange „Mr. Biko“ eröffnet den Longplayer. Die Komposition von Tony Williams wird von seinem Schlagzeug eingeleitet. Dann gesellen sich ganz geschmeidig Bass und Vibraphon dazu und weben einen unnachahmlichen Klangteppich. Coryell spielt dazu ein sensitives Oktavsolo ganz im Stil von Wes Montgomery um dann zum Blues überzugehen. Über allem beginnt dann Bakers Trompete zu schweben. Atemberaubend das Kontrabass-Solo von Buster Williams. Aufgrund der hervorragenden Aufnahme hört man jede einzelne Nuance. Dabei swingt und groovt der Song, dass es einen nicht mehr ruhig sitzen lässt. Eine in jeder Hinsicht bewegende Musik. Jazz-, Musik-, Klangfreunde und Sammler rarer Editionen müssen diese Schallplatte haben. wb

DT 8561 K 1/P 1 34,00 €

Led Zeppelin =Various Artists=
- Many Faces Of (2 LP, 180 g, farbiges Vinyl)



Rock

Neben Blue Cheer galten Led Zeppelin als Wegbereiter des Heavy Metal. Dabei stand die Band, die aus „The New Yardbird“ entstanden ist, tief im Blues verwurzelt. Das Doppelalbum „The Many Faces Of“ dokumentiert die vielen Facetten sehr eindrucksvoll. Da fällt schon gleich mal die Verpackung auf. Ein fantastisch ausdrucksstarkes

Foto zielt das Karton-Klappcover. In den gefütterten, schwarzen Innenhüllen stecken zwei sauber gepresste 180-Gramm-Scheiben in herrlich transparent goldbraunem marbled Vinyl. „Steal Away“ ist der erste der 21 sorgfältig ausgewählten Songs. Der Godfather des weißen Blues Alexis Korner singt hier 1968 gemeinsam mit Robert Plant den Blues-Song aus der Feder von Sam Cooke. Zwei Blues-Shouter, eine Akustik-Gitarre, ein Honky-Tonk-Klavier und eine heiser-rauchige Mundharmonika reichen, um die Essenz des Blues zu zelebrieren. Eric Clapton und Jimmy Page spielen

sich mit zwei herrlich verzerrten E-Gitarren und einem Bottleneck durch „Tribute To Elmore“. Der dritte der ganz großen Gitarristen, Jeff Beck, fehlt hier auch nicht. Mit „Steelin“ setzt er mit seinen All Stars, zu denen auch Jimmy Page gehörte, ein mehr als hörenswerthes musikalisches Statement. Es macht richtig Freude, den Saiten-Göttern zu lauschen. Einer der absoluten Höhepunkte der Edition ist „Maybe I'm Amazed“. Die Paul-McCartney-Komposition wird dabei so emotional, inspiriert und voller Herzblut von Deborah Bonham, Schwester des großartigen Led Zeppelin-Drummers, intoniert. Gänsehaut-Feeling pur! Dieses limitierte Doppelalbum gehört in jede Rock- und Blues-Sammlung. Maximaler Repertoire-Wert. wb

VYN 018

K 2-3/P 1-2

30,00 €

das sich weltweit elf Millionen Mal verkaufte. Hits wie „Self Esteem“ oder „Pretty Fly“ setzten sich nicht nur in vielen Köpfen fest, sondern machten The Offspring auch zu einer der bekanntesten Melodic-Core/Punkrock-Bands der 90er-Jahre. Nun, nach neun Jahren Pause, bringt die kalifornische Truppe mit „Let The Bad Times Roll“ ihr zehntes Album auf den Markt und bleibt auch hier Punkrock und der dazugehörigen Haltung treu. Gewohnt lässig, bei zügigem Tempo und ordentlichen Gitarrensound geht es kompromisslos zur Sache. „Let The Bad Times Roll“ ist das erste Album, auf dem der neue Bassist Todd Morse, ehemals Bassist von H2O und Outcrowd, zu hören ist. Absoluter Tipp für Melodic-Punk-Fans! mj

722.3020

K 2-3/P 1-2

24,00 €

Curtis Mayfield - Roots (140 g, oranges Vinyl)



Soul

Das ist ja Mal wieder ein Re-Release, das richtig Freude bereitet. Die 180-Gramm-Schallplatte steckt in einem Klappcover, das man an einer Seite nochmal nach unten aufklappen kann. Dieser Gimmick enthält den Jahreskalender von 1972 mit einem großformatigen Foto, das einen glücklichen Curtis Mayfield zeigt, inklusive einem Autogramm-Druck. Die Rückseite enthält alle Lyrics des im Oktober 1971 veröffentlichten Werkes, des insgesamt zweiten des Soul-Künstlers. Das sauber gepresste Vinyl kommt in leuchtend transparentem Orange. Die Musiker-Truppe des Sängers, Gitarristen und Komponisten Curtis Mayfield mit Craig McMullen an der Gitarre, Joseph „Lucky“ Scott am Bass, Tyrone McCullen am Schlagzeug, dem Perkussionisten Henry Gibson und den Background-Sängern Leroy Hutson und Michael Hawkins haben einen All-Time-Klassiker eingespielt. Schon der Opener „Get Down“ zeigt, auf welchen Gleisen sich der Soul-Train bewegt. Erotisch aufgeheizt ist dieser Song ein absolutes Funk-Highlight. Der Sound ist so dicht, die Musik so vorwärts treibend, dass man definitiv nicht stillhalten kann. Heiße E-Gitarren-Riffs peitschen einen finalen Voll-Groove. Mayfields Stimme ist voller Heart & Soul und voller Sex. Die Rhythmus-Fraktion arbeitet dazu auf Hochtouren und legt Kohle für Kohle in den Heizkessel. Großen Anteil an dem sehr gelungenen Gesamt-Soundbild haben die Arrangeure Johnny Pate und Riley Hampton. Die Toningenieure in den RCA Studios in Chicago, Illinois, USA, haben dabei die Regler in die richtige Richtung gedreht. wb

9784.5187

K 2/P 1-2

TIPP

29,50 €

The Offspring - Let The Bad Times Roll (180 g)



Rock

Den Ansporn und Auslöser eine Band zu gründen, gab wohl 1984 ein gemeinsam besuchtes Social-Distortion-Konzert. Zunächst nannten sich die Kalifornier um Dexter Holland noch Manic Subsidal, zwei Jahre später dann The Offspring. Ihr Debütalbum veröffentlichten sie 1989, den großen internationalen Durchbruch schafften sie aber erst fünf Jahre später mit ihrem dritten Studioalbum „Smash“,

Saga (2 LP, 180 g)

- So Good So Far - Live At Rock Of Ages



Rock

Passend zum 40. Geburtstag der Band wird uns ein richtig klasse Doppel-Live-Album der kanadischen Neo-Prog-Rocker „Saga“ kredenz. Aufgenommen wurde „So Good So Far“ 2018 beim „Rock of Ages“-Festival in Seebronn in Baden-Württemberg. Die Herren Michael Sadler (Lead Vocals, Keyboard, Guitar), Ian Crichton (Guitar), Jim Crichton (Bass, Moog Synthesizer), Jim Gilmour (Keyboards, Vocals) und Michael Thorne (Drums, Backing Vocals) liefern dabei ein beeindruckendes Live-Best-Of ab. Der Titel-Song stammt vom 2001er Album „House of Cards“. Der Opener „Take A Chance“ startet mit einem fulminanten Drum-Intro. Was richtig fesselnd ist, ist das Zusammenspiel der Fünfer-Band(e). Über die Jahrzehnte ist das Quintett zu einem unauf löslichen Klangkörper zusammengewachsen. Das Gitarren-Duo Crichton-Sadler feuert giftige Gitarrensalven ab. Keyboarder Jim Gilmour webt einen warmen und dichten Soundteppich. Der Gesamt-sound der Aufnahme ist voll gelungen und fängt die Konzert-Atmosphäre authentisch ein. Hören Sie sich nur an, wie „Help Me Out“ rockt. Da macht das Zuhören schon richtig Freude. Das Album mit 16 spannenden Tracks kommt im wertigen Klappcover mit bedruckten Innenhüllen, die ausdrucksstarke Live-Fotos präsentieren. Einen Download-Code gibt es als Zugabe obendrein. wb

0213.503EMU

K 2/P 1-2

26,00 €

Nitin Sawhney

- Immigrants (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Weltmusik

Nitin Sawhney, als Sohn indischer Eltern 1964 in Kent, England, geboren, war bereits in jungen Jahren mit Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung konfrontiert. Mit großer Musikalität ausgestattet lernte er bereits als Kind Klavier, Gitarre, Sitar und Tabla. Er studierte Jura und arbeitete zeitweilig als Finanzbuchhalter. Erste Schritte im Profibereich machte er beim James Taylor Quartett.

Seine erstaunliche Karriere begann 1993 mit dem Album „Spirit Dance“, das er im eigenen Label produzierte. In

der Folge war er begehrter Komponist und Arrangeur für zahlreiche Größen der Musikszene, z. B. Paul McCartney, Sting, The London Symphony Orchestra, Brian Eno, Sinéad O'Connor, Anoushka Shankar, Jeff Beck und Helene Grimaud. „Immigrants ist Sawhneys 11. Album. Er hat es mit Künstlern erarbeitet, die selbst Einwanderer oder Kinder von Einwanderern sind, wie die Cellistin Ayanna Witter-Johnson, die Sängerin Abi Sampá, der Singer-Songwriter Natty, die Violinistin Anna Phoebe und die Produzentin Aisling Brouwer. Sawhney zieht mit seinen Mitmusikerinnen und Mitmusikern rund um die Welt und setzt das dramatische Erleben von Migranten auf ihrem harten Weg in eindrucksvolle Tracks um. Die Stilmixtur des Albums ist entsprechend: In immer wieder neuer Kombination von Musik aus Asien, Afrika und Südamerika mit R'n'B, Pop und Jazz entsteht ein Sound, dem man sich nicht entziehen kann. Damit man sich dabei nicht zu wohl zurücklehnt, erinnert Sawhney immer wieder an den Ernst der Thematik, etwa durch eingblendete Sprechchöre von ausländerfeindlichen Kundgebungen. uk

980.1461 K 2/P 1-2 26,50 €

Markus Schieferdecker - Asteroid 7881, Standards



Jazz

Nur 300 Exemplare dieser exquisiten Schallplatte wurden gepresst. Erstaunlich, dass die Edition SO streng limitiert ist, handelt es sich doch um eine Wahnsinns-Jazz-Scheibe. Neben Kontrabassist und Mastermind Markus Schieferdecker sind noch die kongenialen Begleiter Wayne Escoffery am Saxophon, Xavier Davis am Klavier und Joris Dudli am Schlagzeug mit an Bord. Und dieses Quartett schafft es, eine dichte und energetisch spannende Performance abzuliefern. Ganz feinfühlig und traumwandlerisch sicher durchschreiten die Vier wundervoll weite Soundlandschaften. Ein mächtiges und perkussives Kontrabass-Intro leitet „Planet Mingus“ ein. Das ist ein Leckerbissen für jede gute Anlage. Man spürt das Instrument poseidentief körperlich im Hörraum. Lyrische Piano-Melodiefiguren verbinden sich unauflöslich mit dem dezenten, aber voll präsenten Saxophon. Der 1972 in Nürnberg geborene Bassist des Modern Creative Jazz und Hochschullehrer Markus Schieferdecker liefert hier in jeder Hinsicht ein Meisterwerk ab. Diese streng limitierte Auflage inkl. beigelegtem Download-Code wird mit Sicherheit schnellstens ausverkauft sein. Schnell zugreifen lohnt sich. wb

ROSE 012 K 1/P 1-2 **TIPP** 23,00 €

Nancy Sinatra - Start Walkin' 1965-1976 (2 LP, 140 g)

Zu ihrem 80. Geburtstag hat sich Nancy Sinatra selbst ein besonderes Geschenk gemacht mit insgesamt 23 Songs. Von diesem Doppelalbum haben wir Hörer natürlich auch was. Dazu erscheint das Werk in schwarzem Vinyl und in limitiertem farbigem Vinyl. Und beide Ausgaben gibt es bei uns. Diese Edition zu besprechen macht dabei richtig Freude. Und ihr zu lauschen noch mehr. Das Album widmet sich den kreativ-produktiven Jahren von 1965 bis 1976. „Bang Bang (My Baby Shot Me



Pop

Down)“ eröffnet die Doppel-LP. Die Komposition ist von Chèr-Ehemann Sonny Bono. Markant-spannendes Stilmittel ist hier die von Arrangeur Billy Strange gespielte Tremolo-Gitarre. Natürlich darf auch der All-Time-Klassiker „These Boots Are Made for Walkin“ nicht fehlen. Dieser Super-Song wurde 1966 veröffentlicht. Geschrieben hat ihn

Lee Hazlewood, der ihn ursprünglich selber singen wollte, aber schließlich dem Drängen Nancy Sinatras nachgab. Der Inhalt des kräftig-vorwärtstreibenden Songs ist schon sehr besonders. Sinatra erklärte dies in einem Interview: „Der Text des Songs handelt davon, dass die Protagonistin Untreue, Lügen oder andere Fehler ihres Partners damit bestrafen will, dass sie mit ihren Stiefeln über ihn hinwegtrampelt.“ Das gefühlvolle „Summer Wine“ ist ein weiterer Höhepunkt. Das Zuhören macht auch deswegen richtig Spaß, weil die beiden LPs richtig sauber produziert sind. Der Klang ist sauber und transparent. Die Bässe knackig tief, die Höhen fliegen in schwindelerregendem Höhen. Informativ abgerundet wird die Schallplatte von neuen Liner Notes der Journalistin Amanda Petrusich (The New Yorker) sowie neuen Interviews mit Nancy Sinatra. wb

0014.3365 K 1-2/P 1-2 48,50 €

0014.3366 (farbiges Vinyl, VÖ: 28.05.21) 52,50 €

Neil Young - Young Shakespeare (150 g)



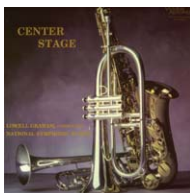
Rock

Der Kreativ-Output von Neil Young ist gigantisch. Da könnte man sich schon mal fragen: Braucht man das alles? Legt man das neueste Werk „Young Shakespeare“ auf den Plattenspieler-Teller, weiß man nach den ersten Tönen. JA, DAS BRAUCHT MAN! Neil Young ist in künstlerischer-interpretatorischer Höchstform. Der balladesk-countryeske Opener „Tell Me Why“ strahlt gleich viel Wärme und Ruhe aus. Der Klang hat dabei diese analoge Vollendung, die der Vinyl-Fan so mag. Der Song vom „After The Gold Rush“-Album macht Lust auf Mehr. Mit „Old Man“ kommt gleich der nächste Klassiker. Youngs Stimme ist so magisch-faszinierend. Das kommt umso mehr zum Ausdruck, als die Live-Scheibe von Wim Van Der Linden perfekt aufgenommen wurde. Auch die Konzertatmosphäre wurde authentisch festgehalten. Seine Gitarre klingt ausgezeichnet. Man spürt die Bässe. Die Höhen klingen crisp und klar und natürlich völlig verzerrungsfrei. Von den Mitten kommt ein enormer Druck. Ein-Druck(s)-voll nachzuhören beim Jahrhundert-Anti-Drogen-Song „The Needle And The Damage Done“. Eine besondere Magie hat „Ohio“, das mit Drop-D-Gitarren-Stimmung besonders tief in Herz und Seele geht. Weitere Höhepunkte sind das melancholische „Helpless“ und das wunderschöne „Sugar Mountain“. Das am 22. Januar 1971 im Shakespeare Theatre, Stratford London, Großbritannien, aufgezeichnete Konzert ist ein akustischer und musikalischer Volltreffer. Die sauber gepresste Schallplatte kommt in einer gefütterter Innenhülle und mit einem Notizblatt von Young bezüglich seines Archivs in einem richtig wertig dicken Karton-Klappcover. wb

248.8951 K 1-2/P 1-2 42,00 €

Acoustic Sounds (200 g)

Lowell Graham - Center Stage (2 LP, 45 rpm)



Klassik

Was die Carnegie Hall in New York ist, ist die historische Konzerthalle auf dem Gelände der Universität von Hampton Roads in Virginia, USA. In nur fünf Stunden wurde hier die vorliegende LP „Center Stage“ aufgenommen und zwar von dem fantastischen Orchester National Symphonic Winds unter der souveränen Leitung von Lowell

Graham. Die einzelnen Musiker der National Symphonic Winds entstammen den besten Militärkapellen der USA, sowie dem Symphonie-Orchester des Staates Virginia. Das Album erscheint nun auf zwei schwergewichtigen Schallplatten. In 45 rpm geschnitten und bedingt durch den damit zusammenhängenden größeren Rillenabstand entsteht ein Wahnsinns-Klang, den man so bisher bei keiner anderen Edition gehört hat. So gibt es eine enorme Dynamik, eine extreme Feinzeichnung, Räumlichkeit und maximal großen Detail-Reichtum. Das Klangverhalten, der Raumklang der Konzerthalle wurde perfekt authentisch eingefangen. Aufgenommen wurde mit einer minimalen Anzahl an Sennheiser-Mikrofonen direkt auf ein Zweispur-Halb-Zoll, 30ips Band unter Verwendung des vielleicht weltbesten zweispurigen analogen Recorders, des Wilson Ultramasters. Das kann man eindrucksvoll nachspüren z. B. bei „Selections From West Side Story“ oder bei „Olympic Fanfare“. High End-Sound-Freaks werden hier ihre wahre Freude haben. Die limitierte Auflage kommt im Deluxe Packaging mit hochwertigen Rice Paper Innersleeves. Nur jeweils 1000 Stück werden pro Pressvorgang hergestellt. Und das hört man! wb

AAPC 8824-45 K 1/P 1 72,50 €

Lowell Graham - Winds Of War And Peace (2 LP, 45 rpm)



Klassik

Epochale Musik in epochalem Sound-Gewand. Dargeboten von der Schallplatte „Winds Of War And Peace“, eingespielt vom nationalen symphonischen Bläserensemble unter der Leitung von Dirigent Lowell Graham. Klanglich lässt die Edition keine Wünsche offen. Zwei 200 Gramm schwere Vinyl-Scheiben drehen ihre Runden souverän in

45rpm. Durch den größeren Rillenabstand strahlen die LPs mehr Grundruhe, mehr Kraft und Druck, höhere Dynamik, definiertere Höhen und Tiefen, exaktere Ortbarkeit der einzelnen Instrumente und eine enorme Räumlichkeit aus. Die in den USA gefertigten Quality Pressings setzen Maßstäbe im finalen High-End-Bereich. Das Remastering übernimmt Kevin Gray bei Coherent Audio. Selbstverständlich werden dabei die Original-Masterbänder verwendet. Dabei werden nur jeweils 1000 Exemplare pro Pressvorgang hergestellt. Das wertige Klappcover kommt mit super dickem, stabilen Karton. Eröffnet wird die A-Seite mit der „Liberty

Fanfare“, die für die Hundertjahrfeier der Freiheitsstatue 1986 komponiert wurde. Voller instrumentaler Dichte folgt der „Commando March“ aus der Feder von Samuel Barber. Interessant hier sind die rhythmische Spannung und die raffiniert ineinander fließenden Melodiebögen. Herrlich schwungvoll ist der italienische Marsch „A Santa Cecilia“. Das Lied ist zart, filigran und mächtig zugleich. Die Güte der Pressung merkt man, wenn man hört, in welch schwindelerregende Höhen uns die Piccoloflöten führen. Die sieben Lieder, verteilt auf vier LP-Seiten, sind ein wahrer Klang- und Musik-Rausch. Jedoch garantiert katerfrei. Analogue Productions verdient deswegen unseren großen Respekt. wb

AAPC 8823-45 K 1/P 1 72,50 €

Tony Joe White - Black And White



Country

Eine sehr würdige Wiederveröffentlichung von Tony Joe Whites Debüt-Album „Black And White“ aus dem Jahre 1969 liegt uns hier vor. Verantwortlich dafür zeichnen die Vinyl- und High-End-Sound-Experten von Analogue Productions. Dazu gehört, dass die Lackfolien vom Klang-Guru Kevin Gray von Coherent Audio geschnitten wurden. Selbstverständ-

lich wurden die Aufnahmen vom Originalband gemastert. Die Galvanisierung und 200-Gramm-Pressung wurde von Quality Record Pressings erledigt. Das Stoughton Printing Tip-on-Klapp-Cover im klassisch-historischen Outfit bildet die stilvolle Umhüllung der Schallplatte. Stilistisch bewegt sich dieses außergewöhnliche Album im Spannungsfeld zwischen Swamp-Blues, Folk, Country-Blues, Soul und Rhythm & Blues. Klingt nach viel, trifft aber den Nagel auf den Kopf bzw. die Nadel aufs Vinyl. „Willie And Laura Mae Jones“ eröffnen das 11-Track-Album. Geprägt von einprägsamen Hooklines und dem kongenialen Kontrast von String-Arrangement und Mississippi-Blues E-Gitarren-Licks geht das gleich voll ins Hör- und Fühlzentrum. Ein spannendes Wah-Wah-Solo treibt den Song zur Ekstase. Auch als Sänger überzeugt White mit seiner ausdrucksstarken Stimme. Ein Höhepunkt der fantastischen LP ist der Hit „Polk Salad Annie“, der sogar von Elvis Presley und Tom Jones gecover wurde. wb

AAPP 129 K 1/P 1 **TIPP** 44,00 €

Concord Crat Recordings (180 g)

Creedence Clearwater Revival - Mardi Gras

Es war das siebte und letzte Studio-Album der legendären Band Creedence Clearwater Revival. „Mardi Gras“ wurde am 11. April 1972 beim Label „Fantasy“ veröffentlicht. Nachdem Tom Fogerty ausgestiegen war, machte man im klassischen Trio-Format weiter mit Doug Clifford (Schlagzeug, Gesang), Stu Cook (Bass, Gesang, Gitarre, Keyboard) und John Fogerty (Gitarre, Gesang, Mundharmonika). Dabei sollte nicht nur wie bisher nur John Fogerty das Songwriting übernehmen. Die Rhythmus-Crew stiegen nun verstärkt in die Komponistenrolle und glänzten auch an der vokalen Mikrophonie. Im lässigen



Rock

Country-Gewand beginnt die sauber gepresste Scheibe mit „Lookin' For A Reason“. Eine wundervoll klingende Lapsteel-Gitarre schwebt durch den Hörraum. Die knackigen, rauen E-Gitarren-Soli bilden dazu einen spannenden Kontrapunkt. Bluesrock geht es weiter mit „Take It Like A Friend“. Zu Herzen geht das balladeske „Need Someone To Hold“. Die neue Rollenverteilung unter den Musikern und das Auflösen von Lead- und Rhythmus-Gitarre tut der Produktion richtig gut und macht sie sehr abwechslungsreich. Mit „Sweet Hitch-Hiker“ ist auch ein richtiger All-Time-Klassiker dabei. Die Scheibe klingt sehr, sehr gut. Schließlich wurde sie im Half-Speed-Mastering-Verfahren in den Londoner Abbey Road Studio klanglich zur Vollendung gebracht. Das Original-Cover kommt mit edler Struktur Optik im „replica tip-on jacket“. Das 180 Gramm Vinyl steckt in einer gefütterten Innenhülle. wb

720.4870 K 1/P 1 31,00 €

Creedence Clearwater Revival - Pendulum



Rock

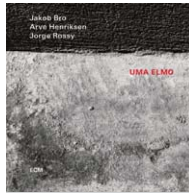
Genau so, und nicht anders muss ein 50-jähriges Jubiläum gefeiert werden. Im November in Wally Heiders Studio, San Francisco, aufgenommen, erschien Creedence Clearwater Revivals sechstes Studioalbum „Pendulum“ am 15. Dezember 1970. Zu diesem Zeitpunkt war die Band auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Die Herren Doug Clifford, Stu Cook, John Fogerty und Tom Fogerty haben hier ihr klassisches Muster Gitarren, Bass, Schlagzeug und Gesang aufgelöst und ihr Instrumentarium stark erweitert. Die Vielfalt macht dieses Album zu einem ganz besonderen. Zudem sind mit „Hey Tonight“ und „Have You Ever Seen The Rain“ zwei ihrer größten Hits enthalten. Aber auch das rock'n'rollige „Born To Move“ macht richtig Spaß. John Fogerty spielt ein klasse E-Gitarren-Solo. Seine markant-raue Stimme shoutet die Message eindrucksvoll in den Hörraum. Die Bläsersätze geben dem Song enormen Drive. Das Hammond-Orgel-Solo führt das Lied schließlich zum Klimax. So macht Musikhören richtig Spaß. Die Platte erscheint im Original Klappcover und zwar im höchstwertigen „replica tip-on-jacket“-Verfahren. Das Half-Speed-Mastering durch Miles Showell fand in den Londoner Abbey Road Studios statt. Und das hört man! Dieses liebevoll gemachte, audiophile Werk gehört definitiv zum musikalischen und soundtechnischen Weltkulturerbe, und damit in jede Plattensammlung. wb

720.4868 K 1/P 1 31,00 €

ECM Records (180 g)

Jakob Bro & Arve Henriksen & Jorge Rossy - Uma Elmo

Was diese erstklassige 180-Gramm-Jazz-LP aus dem Präzise-Sound-Hause ECM auszeichnet, ist die Frische, die die dieses Werk ausstrahlt. Das liegt daran, dass der dänische Gitarrist Jakob Bro, der norwegische Trompeter Arve Henriksen und der spanische Schlagzeuger



Jazz

Jorge Rossy für die Aufnahmen zum ersten Mal aufeinander trafen. Die harmonisch-inspirierte Begegnung begeistert sowohl musikalisch als auch klanglich. Schön ist auch dieser kompakte Trio-Gesamtsound, bei dem sich kein Protagonist in den Vordergrund spielt. Das 8-Track-Album „Uma Elmo“ (italienisch übersetzt: ein Helm) wurde im August/

September 1970 im Auditorio Stelio Molo RSI in Lugano, Schweiz, aufgenommen. Alle Lieder sind Kompositionen von Jakob Bro, der mit seiner pinken Nashguitars-Telecaster weite Soundlandschaften kreierte. Lyrisch, feinfühlig, dicht wird die sauber gepresste LP eröffnet mit „Reconstructing A Dream. Herrlich auch „Morning Song (Var.)“. Bros Gitarre klingt mit den geschmackvoll eingesetzten Hall-Effekten und dezent platzierten Flageolettönen weit und raumergreifend. Hendriksens Trompete hat dabei eine Vielfalt an Klangfarben. Das ist unbeschreiblich. Es ist ein absoluter High-End-Hör-Genuss. Sensibel-empathisch bedient Schlagzeuger Jorge Rossy dazu sein Instrument. Dieses Album MUSS in jede Jazz- UND audiophile Sammlung. Eine gefütterte Innenhülle und tolles Cover-Art-Design von Sascha Kleis und Jean-Marc Dellac (Foto) runden die Edition ab. wb

ECM 2702 K 1/P 1 23,00 €

Joe Lovano & Marilyn Crispell & Carmen Castaldi - Garden Of Expression



Jazz

Das Label ECM ist IMMER ein Garant für ganz besondere Klang- und Musik-Schätze. Und so ist es auch hier wieder eindrucksvoll nachhörbar bei „Garden Of Expression“. Durch den „Garten des Ausdrucks“ führen Mastermind des „Trio Tapestry“ Joe Lovano am Tenor- und Sopransaxophon, Trogat (ein Holzblasinstrument mit

einfachem Rohrblatt, ähnelt äußerlich der Klarinette) und an diversen Gongs, Marilyn Crispell am Piano und Carmen Castaldi am Schlagzeug. Ein schönes Schwarz-Weiß-Foto ziert die Rückseite des Covers. Hier sieht man das Trio bei seiner konzentrierten Aufnahme-Session. Die acht Tracks, die im November 2019 im Auditorio Stelio Molo RSI in Lugano, Schweiz von Stefano Amerio aufgenommen wurden, können sich sehen bzw. hören lassen. Wahrscheinlich trifft beides zu. Beim Hören der Musik hat man wirklich das Gefühl Musik-Landschaften zu erhören und zu sehen - zu durchwandern und zu fühlen. Mein Gott, wie schön und klar klingt schon der Opener „Chapel Song“. Das ist musikalische und aufnahmetechnische Superlative. Man hört jede Nuance des Anblasens des Saxophons. Fast meint man, den Atem des Ausnahme-Musikers Joe Lovano zu spüren. Herrlich offen, weit und räumlich klingt das Drum-Set von Castaldi. Welch einen Wohlklang entfalten hier die Becken. Die Klaviertöne von Crispell schweben mit glänzender Klangsönheit durch den Hörraum. Das MUSS man/frau hören. Selbstverständlich steckt die sauberst gepresste Platte in einer gefütterten Innenhülle. wb

ECM 2685 K 1/P 1 23,00 €

In + Out Records (180 g)

Paulo Morello - Sambop



Jazz

Paulo Morello - Gitarre; Lula Galvo - Gitarre; Dudu Penz - Bass; Mauro Martins - Schlagzeug.

Limitiert auf 999 Exemplare, hand-nummeriert und handsigniert vom Künstler und Mastermind Paulo Morello erscheint dieses exquisite Jazz-Album. Liebevoll hält Morello seine halbakustische Gibson-E-Gitarre in seinen Händen auf dem Schwarz-

Weiß-Foto, das das Cover zielt. Und genauso liebevoll spielt er dieses Instrument auf der IN+OUT-Records-Pressung aus Freiburg. Aufgenommen wurden die neun Songs bereits 2017 in den legendären Hansa Studios in Bonn. Die mittlerweile dritte Veröffentlichung der erfolgreichen Limited-Audiophile-Signature-Edition wurde im Studio Seven von Sven Faller im oberpfälzischen Schwandorf in Bayern abgemischt. Gemastert wurde im Tempel-Studio in Freiburg. Das Analog-Mastering und der Vinyl-Schnitt erfolgte schließlich im Oktober 2020 im Organic-Music-Studio in Obing. Verantwortlich dafür war der Klang-Meister Thorsten Scheffner. Herausgekommen ist dabei eine wirklich super klingende audiophile Schallplatte. Mit Nylonsaiten- (gespielt von Lula Galvo) und E-Gitarre beginnt die Scheibe mit der Duke Ellington Komposition „I'm Just A Lucky So-And-So“. In seine Soli legt Morello viel Blues-Feeling. Die Begleiter Eduardo „Dudu“ Penz am E-Bass und Mauro Martins am Schlagzeug moven und grooven nach Herzenslust und mit einem gehörigen Schuss Samba-Feeling. Das balladesk-melancholische „Indeciso“, eine Eigenkomposition von Morello, ist sehr berührend. Herausragend ist hier auch der Klang. Morellos Gitarre klingt warm und perlend. Das ist wahrlich stüchtig-machend. Probieren Sie es aus. Sie werden es nicht bereuen! wb

IO 77.135

K 1/P 1

28,00 €

Moble Fidelity Sound Lab

Blood, Sweat & Tears - dto. (UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM, 180 g)



Soul

Das zweite Album von Blood Sweat & Tears war ein absolut erfolgreiches Werk für die zehn Musiker, die sich stilischer im Spannungsfeld zwischen Jazz, Rock und Blues bewegten. Diese Mischung zog und zieht die Hörer zeitlos in ihren Bann. Dies aber nun umso mehr, da mit der Neuauflage der LP durch MFSL nun DIE amtlich klingende Edition vorliegt. Weltweit gibt es nur 6000 streng limitierte Boxen, die jetzt schon ausverkauft sind. Da capo Schallplatten hat sich aber in weiser Voraussicht einige dieser Klang-Schatztruhen aus USA sichern können. Die audiophile Wiederauflage kommt mit zwei lupenrein gepressten 180-Gramm-Scheiben als One-Step Mastering in 45rpm. Wichtig ist die Musik. Man höre nur, wie herrlich präsent und offen die Gesangsstimme von David Clayton-Thomas bei „You've Made Me So Very Happy“ klingt. Gerade auch bei „Sometimes In Winter“ begeistert diese analoge Wärme, die von diesen Aufnahmen ausgeht. Die

hinreißend bewegende Dynamik der Pressung, die auch durch den größeren Rillenabstand gefördert wird, kommt bei „Spinning Wheel“ augen- bzw. ohrenscheinlich zur Geltung. Wenn Steve Katz die Mundharmonika spielt bei „And When I Die“ meint man wirklich er stünde im Hör-Raum. So gut hat das am 11. Dezember 1968 erstmals erschienene Album noch nie geklungen. Das High-End-Klang-Werk kommt in einer super wertigen Box. Jede LP steckt in einem eigens gestalteten dicken Cover mit Kunststoff-Innersleeves. Das Original-Klappcover ist auch mit beigelegt. Außerdem ein Beiblatt mit der genauen Beschreibung des One-Step-Verfahrens und ein großformatiges Schwarz-Weiß-Foto der Band. Wer hier nicht zugreift, wird es vermutlich bald bereuen. wb

hinreißend bewegende Dynamik der Pressung, die auch durch den größeren Rillenabstand gefördert wird, kommt bei „Spinning Wheel“ augen- bzw. ohrenscheinlich zur Geltung. Wenn Steve Katz die Mundharmonika spielt bei „And When I Die“ meint man wirklich er stünde im Hör-Raum. So gut hat das am 11. Dezember 1968 erstmals erschienene Album noch nie geklungen. Das High-End-Klang-Werk kommt in einer super wertigen Box. Jede LP steckt in einem eigens gestalteten dicken Cover mit Kunststoff-Innersleeves. Das Original-Klappcover ist auch mit beigelegt. Außerdem ein Beiblatt mit der genauen Beschreibung des One-Step-Verfahrens und ein großformatiges Schwarz-Weiß-Foto der Band. Wer hier nicht zugreift, wird es vermutlich bald bereuen. wb

MOBUD 016

K 1/P 1

TIPP

199,00 €

Musik Productions Schwarzwald (180 g)

The Rolf Kühn Group - Total Space (180 g)



Jazz

180 Gramm Vinyl voller exquisiter Jazz-Musik und jedes einzelne Gramm voller Leidenschaft, Verve und höchster Inspiration kennzeichnen dieses Werk. Der mittlerweile 91-jährige Rolf Kühn hat mit seinem Instrument, der Klarinette, deutsche und internationale Jazz-Geschichte geschrieben. Das 1975 veröffentlichte „Total Space“ ist ein

Meilenstein des Genres Fusion- bzw. Rock-Jazz. Mit seinen musikalischen Mitstreitern, dem Bassisten Bo Stief, dem Drummer Daniel Humair, Kasper Winding am E-Piano, dem Pianisten Joachim Kühn, dem Gitarristen Philip Catherine, dem Saxophonisten Gerd Dudek und dem Posaunisten Albert Mangelsdorff erschuf er ein wahres Meisterwerk. Insgesamt fünf richtig starke Songs eröffnen einen fantastischen musikalischen Kosmos mit einem mehr als beeindruckendem Klang. Der Opener, die Rolf-Kühn-Komposition „Uncle Archibald“ besticht durch eine enorme Dichte, Dynamik und elektrisierende Energie. Catherines übersteuerte E-Gitarre treibt den Song mit abgefahrenen Wah-Wah-Sounds nach vorne. Rolf Kühn tanzt mit seiner Klarinette souverän um diesen brodelnden Hexenkessel. Eine Wahnsinns-Geschwindigkeit präsentiert „Buzz“. Dabei sind die Bläsersätze von enormer Präzision. Ausgelassene Improvisationen fesseln den Hörer hier. Das MPS (Musik Produktion Schwarzwald)-Label hat wieder einmal ganze audiophile Arbeit geleistet. wb

0214.251MSW

K 1-2/P 1-2

19,50 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

TIPP

Hier stimmt einfach ALLES. Verpackung, Klang, Musik, Repertoire-Wert, Kompositionen und das unschlagbare Preis-Leistungs-Verhältnis. Verantwortlich dafür sind die Sound-Spezialisten von Tone-Poet.

Klanglich und verpackungstechnisch haben die Spezialisten von Tone Poet diese Blue-Note-Record-LPs mit viel Liebe zum Detail veröffentlicht. Der legendäre „Tone Poet“ Joe Harley (Music Matters) kuratierte und betreute mit viel Sachverstand die Pressung. Gemastert wurde dabei **vollständig analog** von den **Original-Masterbändern**. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Das Originalcover wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Dabei wird die Tip-On-Sleeve-Hüllenfertigung an-

gewendet. Wie früher in den 50er- und 60er-Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminierten Oberflächen verbunden. Das Mastering von den Original-Masterbändern erfolgte durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst wurde bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl.

Paul Chambers - Bass On Top



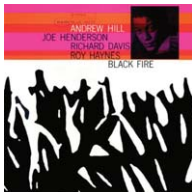
Jazz

Hier stehen der Kontrabass und sein Spieler mächtig und klangvoll im Mittelpunkt der tiefen Töne. Konsequenterweise lautet der Titel des Albums „Bass On Top“. Sechs prächtige Songs werden dabei vom Paul Chambers Quartet intoniert. Mit Kenny Burrell an der Gitarre, Hank Jones am Piano, Art Taylor am Schlagzeug hat Mastermind

Paul Chambers einfühlsame, hochinspirierte und kreative Mitmusiker gefunden. Beim Eröffnungstück „Yesterdays“ kann man diese Qualität unschwer nachhören und nachempfinden. So wie Chambers da mit dem Bogen den Kontrabass streicht und Burrell in einen spannenden Dialog einsteigt, ist das schon ganz großes Musik-, Jazz- und Klang-Kino. Und wie herrlich fängt das Stück dann mit Piano-Begleitung und Drums zu swingen an. Die Aufnahme ist so perfekt, dass man jede einzelne Faser des Besens zu spüren meint mit dem Taylor seine Snare spielt. Unbeschreiblich. MUSS man hören! Diese LP macht unendlich Spaß und wird bestimmt auch ein viel gespielter und geschätzter Anlagen- und Boxen-Tester. wb

071.8488 K 1/P 1 **TIPP** 38,50 €

Andrew Hill - Black Fire



Jazz

Der Künstler Andrew Hill, sein Instrument das Piano, das Genre Jazz und die Tone Poet Serie, die den 80. Geburtstag des legendären Blue Note Labels gebührend feiert, bilden eine klangliche und musikalische ganz eigene Superlativ. Mit der LP „Black Fire“ hält man eine richtig edle audiophile Kostbarkeit in den Händen. Dieser Klassiker des

Modern Jazz aus dem Jahr 1964 gehört definitiv bin jede gut sortierte Schallplattensammlung. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern Joe Henderson am Saxophon, Richard Davis am Bass und Roy Haynes am Schlagzeug spielte Hill insgesamt sieben spannende Eigenkompositionen ein. Mit einem fulminanten Schlagzeug-Intro beginnt der Opener „Pumkin“. Das ist geprägt von einem immensen Druck und Dynamik. Herrlich wie Hill lyrische Klangperlen aus seinem Piano fliegen läßt. Mit absoluter Präzision und ein enorm kreativen Spielweise überzeugt Davis am Kontrabass. Gemeinsam mit Haynes an den Drums demonstriert er, was es heißt, zu grooven. Den Solo-Ausflügen von Henderson zu folgen, ist ein besonderes Hör-Vergnügen. Auch deshalb, weil der Sound dieser Edition unschlagbar ist. wb

775.2021 K 1/P 1 38,50 €

Lee Morgan - The Rajah

Und wieder können wir uns freuen über eine super wertige Edition aus der Blue-Note-Tone-Poet-Serie. Leider



Jazz

konnte der Ausnahme-Trompeter Lee Morgan das Erscheinen der LP gar nicht mitbekommen. Als die Schallplatte 1984 erschien, war der am 10. Juli 1938 in Philadelphia, Pennsylvania, USA, geborene Musiker, Komponist und einer der wichtigsten Interpreten des Hard Bop schon zwölf Jahre tot. Viel zu früh starb er am 19. Februar 1972

in New York City, New York, USA, unter tragischen Umständen. Während eines Ehedramas wurde er von seiner eifersüchtigen Ehefrau Helen Morgan am 19. Februar 1972 bei einem Auftritt im New Yorker Jazzclub „Slugs“ erschossen. Die herausragenden sechs Tracks dieses Albums wurden am 29. November 1966 im Van Gelder Studio, Englewood Cliffs, New Jersey, USA, aufgenommen. Das knapp 14-minütige Titelstück strahlt voll lyrischer Schönheit. Morgan hat mit seinen Mitstreitern Hank Mobley am Tenor-Saxophon, Cedar Walton am Piano, Paul Chambers am Bass und Billy Higgins am Schlagzeug absolut kongeniale Partner gefunden. Die solistischen Ausflüge von Walton, Nobles und dem Meister himself sind spannend und fesseln den Hörer vom ersten Ton an. Dynamisch und unendlich räumlich bildet sich die Rhythmus-Fraktion im Hörraum ab. Das Klangbild kann man nicht besser kreieren. Absoluter Tip für Jazz-Fans, Musik-Liebhaber und Hig-End-Freaks. wb

BST 84.426 K 1/P 1 38,50 €

John Scofield & Pat Metheny

- I Can See Your House From Here (2 LP)



Jazz

Das im Dezember 1993 im The Power Station Studio, New York City, USA, aufgenommene Album ist ein musikalischer, ästhetischer und klanglicher Leckerbissen für Jazz-Fans und Freunde höchst inspirierter Gitarrenmusik. Es ist nicht genug zu loben, dass die Soundfetischisten von Tone Poet dieses edle Werk nun wiederveröffent-

lichtlich haben. Und zwar mit maximaler Qualität und Liebe zum Detail! John Scofield agiert an der elektrischen und akustischen Gitarre und ist dabei auf dem linken Stereo-Kanal zu hören. Pat Metheny belegt den rechten Kanal mit elektrischer Gitarre, Nylon-Saiten-Akustik-Gitarre und Gitarren-Synthesizer. Steve Swallow am Bass und Bill Stewart am Schlagzeug halten das Ganze rhythmisch spannend, dynamisch und höchst grundfest zusammen. Die John-Scofield-Komposition und gleichzeitig der Titeltrack „I Can See Your House From Here“ eröffnet die audiophile Edition. Das Stück swingt und groovt, dass es eine wahre Freude ist. Das Zusammenspiel des Gitarren-Synthesizers Methenys mit der warm klingenden, wunderschön angezerrten E-Gitarre Scofields ist fesselnd. Die Unisono-Passagen sind in-den-Bann-ziehend. Herrlich, wie Bass und Schlagzeug da mitgehen und die Tracks nach vorne treiben. Atemberaubend ist dieser fantastische Klang. Der Bass steht wie ein Block im Hörraum. Das Schlagzeug ist maximal räumlich und feinzeichnend. Die analoge Wärme ist bei jedem einzelnen Ton spürbar. Ganz selten hat man Becken und Hi-Hat so exakt wieder-gehört wie hier. 11 Songs für die High-End-Ewigkeit. wb

071.8497 K 1/P 1 **TIPP** 57,50 €

Baby Face Willette Quartet - Face To Face



Jazz

Legen Sie die exquisite Schallplatte von „Baby Face“ Willette mit dem Titel „Face To Face“ auf, und Sie werden begeistert sein. Die sechs Lieder, die Willette mit seinen Mitmusikern, dem Schlagzeuger Ben Dixon, dem Gitarristen Grant Green und dem Tenor-Saxophonisten Fred Jackson, eingespielt hat, sind mit das Beste, was die Jazz-Historie

hervorgebracht hat. Zum ersten Mal veröffentlicht wurden die Aufnahmen im Jahre 1961 beim renommierten Blue Note-Records-Label. Aufgenommen wurden die Musikperlen im Van Gelder Studio, Englewood Cliffs, New Jersey, USA. Schön, dass die Experten der Tone-Poet-Serie dieses edle Werk nun wiederveröffentlicht haben. Und wie! Das lässt sich sehen und vor allem hören. Energiegeladen kommt der Opener und gleichzeitiges Titelstück. Aus präzisen Unisono-Passagen schält sich ein super spannendes Saxophon-Solo heraus und fesselt den Hörer. Willette begleitet dabei swingend mit seiner Orgel. Setzt er dann mit seiner Orgel zum solistischen Ausflug an, bleibt kein Auge trocken. Sein Gefühl für Dynamik, Melodielinien und Sound sind fantastisch. Klasse, wie nah auch die halbakustische E-Gitarre Greens im Hörraum steht. Das Drum-Set ist final räumlich. Diese Scheibe lohnt sich mehrdimensional. wb

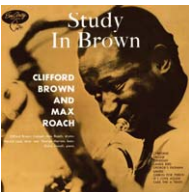
774.3434

K 1/P 1

38,50 €

Verve / Acoustic Sounds (180 g)

Clifford Brown & Max Roach - A Study In Brown (Mono)



Jazz

Aufnahmen Februar 1955 in New York City. Ganz ehrlich: Besser als hier bei der ACOUSTIC SOUNDS SERIE kann man (Jazz-)Schallplatten nicht produzieren. Mit solch herausragender Qualität hat man unendlich viel Freude. Gemastert wird ohne jeden digitalen Zwischenschritt. Natürlich werden dazu die Original-

Analogbänder verwendet. Quality Record Pressings fertigt in perfektem 180 Gramm Vinyl. Die schweren, super stabilen Tip-on-Gatefold-Sleeves werden bei Stoughton Printing Co. verarbeitet. Die gesamte Fertigung wird fachmännisch und akribisch überwacht von Chad Kassem von Acoustic Sounds. Das Quintett Clifford Brown an der Trompete, Harold Land am Tenorsaxophon, Richie Powell am Piano, George Morrow am Kontrabass und Max Roach am Schlagzeug gibt dabei ein Lehrstück im Bereich Hard Bop und Bebop. Der Opener „Cherokee“ kommt mit unendlicher Kraft und Dynamik. Bass und Schlagzeug treiben die Ray-Noble-Komposition voran. Ein blitzsauberes Trompetensolo lässt den high-end-verwöhnten Zuhörer gebannt und fasziniert lauschen. Irrwitzige Melodiefiguren bringt das Saxophon. Ein ganzes Meer an Blue Notes strömt aus dem Klavier. Perfekt räumlich und exakt ortbar feinzzeichnend ist das Drumsolo, das von sauberen Bläsesätzen geteilt wird. Der herausragende Klang macht dieses Werk zum Must Have. wb

MG 36.037

K 1-2/P 1

38,50 €

Peggy Lee - Black Coffee



Jazz

„Black Coffee“ ist ein super ediertes Jazz-Album von Peggy Lee. Aufgenommen wurde es bereits im April 1953 und erschien noch im gleichen Jahr als 10inch Pressung. 1956 wird das Werk erneut veröffentlicht und zwar in dem sich damals durchsetzenden 12-Zoll-Format mit zusätzlichen vier, 1956 aufgenommenen Titeln. Diese LP ist eines der ersten Konzeptalben der Musikgeschichte. Alle Songs haben mit Liebe zu tun. Jedoch steht da nicht das heitere, unbeschwerte Verliebsein im Vordergrund, sondern unvollkommene Liebesbeziehungen. Lees ausdrucksstarke, erotische Stimme passt perfekt zu den insgesamt 12 Songs. Mit der Cole-Porter-Komposition „I've Got You Under My Skin“ ist eine richtig coole Swing-Nummer enthalten. Das Piano-Solo von Jimmy Rowles ist outstanding. Im Gegensatz dazu ist der Titelsong düster-verzweifelt und voller leidenschaftlicher Sehnsucht. Ihre rauchig-heisere Stimme verleiht dem Lied besondere Intensität. Der Klang ist beeindruckend. Gemastert wurde schließlich von den originalen analogen Bändern. Sauber gepresst in 180-Gramm-Vinyl wurde das lupenreine schwarze Vinyl von Stoughton Printing Co. in eine hochwertige Klapphülle mit Tip-on-Jackets verpackt. Die Veröffentlichung wurde von Chad Kassem, CEO von Acoustic Sounds, beaufsichtigt. Die von Quality Record Pressings hergestellte Schallplatte gehört in jede gepflegte High-End-Sammlung. wb

DL 8358

K 1-2/P 1

38,50 €

George Russell - New York, N.Y.



Jazz

Auf der Suche nach definitiven audiophilen Versionen einiger der historischsten und besten Jazz-Schallplatten, die jemals aufgenommen wurden, nutzen die Verve Label Group und Universal Music Enterprises für die neue audiophile Acoustic-Sounds-Vinyl-Re-Edition-Serie die Fähigkeiten von Top-Mastering-Engineers und

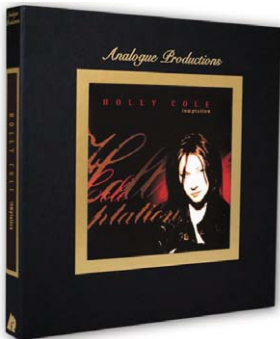
das unübertroffene Produktions-Know-How von Quality Record Pressings. Und da ist man mit George Russell und der LP „New York, N.Y.“ fündig geworden. Die hochwertige Decca-Pressung aus dem Jahr 1959 ist ein wahrer Klang-Schatz. Man höre sich nur die 12-minütige Russell-Komposition „Big City Blues“ an. Erzähler Jon Hendricks führt in bester Beatnik-Manier in den Song ein und baut immense Spannung auf. Herausragend das Pianospiele von Bill Evans, das sich wunderbar harmonisch in das Bläser-Ensemble einfügt. Der Gesamtsound des Orchesters ist unnachahmlich lebendig-spritzig und kraftvoll. Das Klangvolumen ist be-ein-Druck-end. Dieser All-Star-Klassiker mit Evans, Art Farmer, Bob Brookmeyer, John Coltrane und Milt Hinton wurde von den originalen analogen Bändern gemastert, auf 180-Gramm-Vinyl gepresst und von Stoughton Printing Co. in eine hochwertige Klapphülle mit Tip-on-Jackets verpackt. Die Veröffentlichung wurde von Chad Kassem, CEO von Acoustic Sounds, beaufsichtigt. Ein Volltreffer aus dem Hause Acoustic Sounds. wb

DL 79.216

K 1/P 1

38,50 €

Highlight des Monats



Holly Cole - Gesang
Earl Seymour, Perry White, Phil Dwyer - Saxophon
Rob Piltch, Kevin Breit - Gitarre
Aaron Davis - Klavier
David Piltch - Bass, Perkussion
Howard Levy - Mundharmonika
Dougie Browne - Schlagzeug
Cyro Baptista - Perkussion
Rhoda Dog - Gesang

Das Album wurde von Bernie Grundman von den Original-Masterbändern gemastert und bei Quality Record Pressings auf 200 g schwerem Vinyl gepresst.

Die LPs stecken in einer repräsentativen Box im dicken Karton.

Eine intensive, nuancenreiche Stimme mit vielen Klangfarben und eine hoch inspirierte Band spielen und singen sich durch 19 Kompositionen von Tom Waits. Auch hier gilt, wie so oft, dass Cover-Versionen nachhaltiger sein können als die Originale. Der Klang dieser Acoustic Sounds/Analogue Productions Serie lässt dabei keine klanglichen Wünsche offen. Ganz im Gegenteil: DAS ist audiophile Königs-Klasse! Selten konnte man Dynamik so körperlich spüren und nachfühlen wie bei dieser in mehrfacher Hinsicht wertvollen Auflage. Die Feinzeichnung und Ortbarkeit sind genial. Ein wahres High-End-Highlight! wb

Holly Cole Trio - Temptation (4 LP, 180 g, 45 rpm)

Das ist DIE Luxus-Edition überhaupt. Und zwar in jeder Hinsicht. Hier kann man nichts mehr besser machen. Haptik, Optik, Verarbeitung, Verpackung, Songauswahl und Klang jeweils 1A mit Stern! Ursprünglich veröffentlicht im Jahre 1995 erscheint sie nun 2021 neu gemastert von der Edel-Sound-Schmiede Analogue Productions. So hat man diese Aufnahmen noch nie gehört. Auf vier 180 Gramm schweren, super sauber von Quality Records Pressings gefertigten Vinylscheiben erhört und erfühlt man einen völlig neuen Klang-Kosmos. Dafür sorgt das grandiose Mastering von Bernie Grundman aus Los Angeles, der für die 45-rpm-Ausgabe verantwortlich zeichnet, bzw. schneidet. Im aufwändig gefertigten Schuber stecken die Tip-on-Cover im alten Stil von Stoughton Printing. Das Besondere an diesem Soundbild ist die absolute Ruhe, die von den Aufnahmen ausgeht. Acoustic Sounds spricht von einem „dead-quiet 4LP set“. Was heißt das? Durch die Verteilung des Albums auf acht LP Seiten, die in 45-rpm drehen, werden Verzerrungen minimiert. Selbst die höchsten Höhen kommen in absoluter Grundruhe. Die klangliche Abbildung ist quasi so, als würde man sich die Künstler direkt in den Hörraum holen. So kann man Sängerin Holly Cole, die Saxophonisten Phil Dwyer, Earl Seymour, Perry White, die Gitarristen Rob Piltch, Kevin Breit, den Pianisten Aaron Davis, den Bassisten und Perkussionisten David Piltch, Mundharmonikaspieler Howard Levy, den Schlagzeuger Dougie Browne, den Perkussionisten Cyro Baptista und Sängerin Rhoda Dog in Formvollendung genießen. Diese Edition ist eine mehr als gelungene Hommage an die Kompositionen von Tom Waits. Man höre sich nur „The Briar and the Rose“ von seinem 93er „The Black Rider“-Album an. Holly Coles ausdrucksstark-empathische Stimme wird förmlich getragen von dem maximal kompakten Klangkörper der Bläser. Der Bass steht wie ein Fels in der Brandung. In ihrer Stimme ist so viel Emotion, dass man am liebsten den Plattenspieler in Endlosschleife stellen möchte, um in diesem Song zu zerfließen. Auch der intime Opener „Take Me Home“ bleibt durch das sparsame Arrangement von Coles zarter Stimme in Verbindung mit dem wundervoll melodisch-warmen Klavier von Davis im Hör-Gedächtnis. Spannend ist auch der „Train Song“, der von intelligent-kreativer Percussion-Begleitung lebt. „Invitation To The Blues“ kommt mit unbändiger Intensität. Auch hier steht Davis mit seinen Honky-Tonk-Piano-Figuren im musikalischen Mittelpunkt. Klasse auch, wie hier die perfekte Pressung jede einzelne Sound-Nuance dieses Instruments zum Vorschein bzw. Vorklang bringt. Ganz eindrucksvoll spürt man das auch bei „(Looking For) The Heart Of Saturday Night“. Baptistas Percussion erfüllt den ganzen Hörraum. Einfühlsam ist die E-Gitarre von Kevin Breit. Die Slide-Gitarrenschweben strahlend schön. Ein gelungener Kontrapunkt ist die Natürlichkeit der Akustik-Gitarre von Pitch und die der Mundharmonika von Levy. „Little Boy Blue“ beginnt mit einem knurrend-schnurrenden Kontrabass, der tief verwurzelt wie eine Wand im Zuhör-Zentrum steht. Den Anschlag der Saiten und das Gleiten über den Hals kann man körperlich nachfühlen. Das Bläser-Trio mit dem Alt-Saxophonisten Phil Dwyer, dem Bariton Saxophonisten Earl Seymour und dem Tenor-Saxophonisten Perry White harmoniert unauf löslich und kongenial. Die drei kreieren einen immensen Spannungsbogen. Dabei ist jedes Instrument feinzeichnend und räumlich präzise ortbar zu hören. Das MUSS man hören. Es ist ein unbeschreibliches Hör-Erlebnis. wb

AAPP 048-45

K 1/P 1

149,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de